

## **Erlebnisreiche Weltreise zum 4. Geburtstag des Bonn-Café**

Mit einer kleinen Verspätung feierte der Bonn-Café am 24. März 2006 im Uniclub seinen 4. Geburtstag. Eingeführt wurde er nämlich am Weltverbrauchertag, dem 15. März 2002 als erster von inzwischen 11 Städtecaffees im Rheinland, die alle ein Teil der Kampagne „Die Rheinische Affaire“ sind.

Rund 200 Schülerinnen und Schüler gingen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auf eine ganz besondere Reise rund um die Welt. Durch die Multivisionsshow „Weltreise – FAIRzaubert“, präsentiert von ForTrade e.V., gefördert von der NRW Stiftung Umwelt und Entwicklung und unterstützt von dem Agenda-Büro der Stadt Bonn, bekamen sie Einblicke in den Alltag von Bauern in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Jugendlichen wurden in die Zusammenhänge zwischen den Problemen der kleinen Bauern und dem großen Welthandel eingeführt und konnten anschaulich sehen, was ein fairer Handel bewirken kann. In einer Pause nahmen sie die Gelegenheit wahr, Produkte zu probieren und sich an Ständen zu informieren. So waren unter anderen die Bildungsstelle des Deutschen Entwicklungsdienstes und das Agenda-Büro der Stadt mit zahlreichen Lehrer- und Schülerinformationen vertreten. Das Interesse war groß und so mancher erstaunt über die Möglichkeiten sich zu engagieren.

Der Geburtstag des Bonn-Café wird vom Agenda-Büro der Stadt immer gefeiert, da er auch in jedem Jahr Anlass ist, eine Spende aus dem Verkauf des Kaffees an eine Bonner Initiative, die in einer der drei Erzeugerländer Projekte betreut, zu übergeben. Pro Kilogramm verkauften Kaffees fließen 22 Cent in solche Projekte. Nicht nur, dass es in Bonn von allen an der Rheinischen Affaire beteiligten Städten die meisten Verkaufsstellen gibt, sondern hier wurde im vergangenen Jahr auch der meiste Kaffee verkauft. Rund 2,7 Tonnen fanden den Weg in die Tassen. Umweltdezernent Dr. Volker Kregel überreichte den Scheck über 600 Euro gemeinsam mit Elmar Schulze Messing, Geschäftsführer des Regionalen Fair Handels Zentrums und Eberhard Neugebohn, Geschäftsführer der NRW Stiftung Umwelt und Entwicklung, an Frau Renate Beißner vom Vorstand der Nicaragua-Hilfe Bonn e.V. Mit dem Geld wird ein landwirtschaftliches Projekt in Nicaragua unterstützt werden. Kregel freute sich mit allen Beteiligten, dass von Bonnerinnen und Bonnern „ein solch deutliches Zeichen für Gerechtigkeit gesetzt wird.“